Ausgabe (88) 4/20 – August und September 2020

TRINITATIS-BRIEF

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer

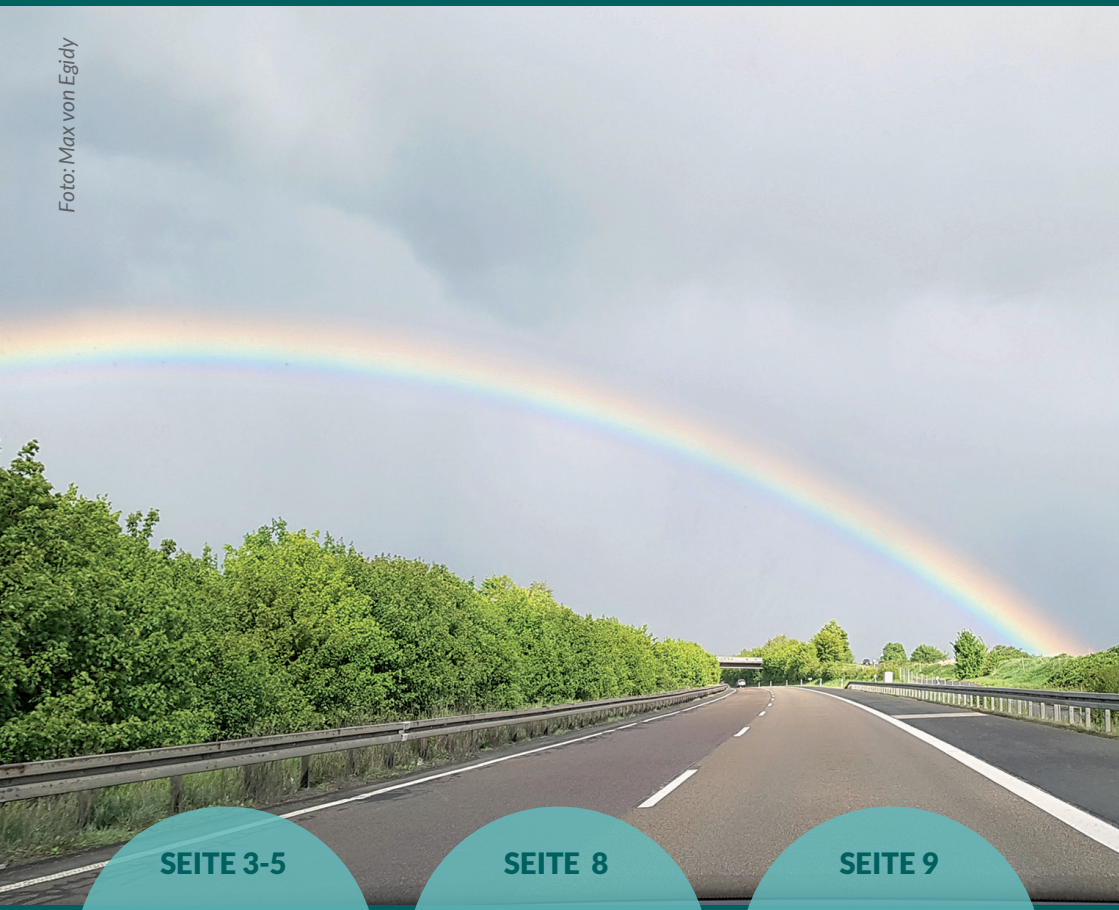

Foto: Max von Egidy

SEITE 3-5

WIR SCHENKEN UNSERER KIRCHE EIN WANDKREUZ

SEITE 8

LESUNG & MUSIK: EIN SOMMERABEND IM KIRCHHOF

SEITE 9

DIE NEUE VIKARIN STELLT SICH VOR

Liebe Leserin, lieber Leser!

Leere Autobahnen, stille Bahnhöfe, ein Himmel ohne Kondensstreifen, das kannten wir bisher nur aus Weltuntergangsfilmen. Doch in den Corona-Wochen der Ausgangsbeschränkungen stand die echte Welt fast still. Das war für viele nicht nur eine Pause, sondern hat Angst eingejagt. Manche waren schnell mit ihren Erklärungen von der verdienten Quittung für all die Schnelllebigkeit und Oberflächlichkeit. Andere haben die ganze Corona-Krise gleich für eine Weltverschwörung gehalten. Vermeintlich sollten die Menschen von geheimen Weltherrschern gefügig gemacht und ihnen schließlich mit der Impfung ein Computerchip eingepflanzt werden, der sie dann völlig in Marionetten verwandelt. Manche dieser Verschwörungsanhänger sind sogar zum Demonstrieren auf die Straßen und Plätze gegangen und haben ihre verrückten Gedanken unter dem Deckmäntelchen der Meinungsfreiheit zum Besten gegeben.

Aber wie können wir die Corona-Krise dann deuten? Auf dem Titelbild sehen sie eine leere Corona-Autobahn – vom Beifahrersitz aus dem fahrenden Auto fotographiert – und darüber spannt sich ein prächtiger Regenbogen. „**Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken**; **der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.**“ So spricht Gott im 1. Buch Mose im 9. Kapitel, Vers 13. Der Mythos von der Sintflut erzählt in einer Art göttlicher Lerngeschichte, dass Gott eben gerade keine Katastrophen schickt, um uns Menschen zu bestrafen. Corona ist also auch heute kein Strafgericht und auch nicht die Tat einer anderen verborgenen Macht, sondern es hat sich ein Virus verbreitet, der Menschen krank macht oder sie sogar tötet. Wir Christinnen und Christen tun gut daran, auf wissenschaftliche Erklärungen zu hören.

Der Glaube an Gott aber kann uns helfen, mit der Krise umzugehen. Der Blick auf den bunten Regenbogen gibt der Hoffnung in unseren Herzen mehr Raum als der Angst angesichts von Weltuntergangsstimmung. Gott meint es immer gut mit uns! Als Christin und Christ kann ich das ganz praktisch leben: Wenn jemand mir das bevorstehende Ende der Welt oder eine böse Verschwörung weismachen will, dann halte ich mit dem Prinzip Hoffnung dagegen. Anhaltspunkte dafür gibt’s genug, im neu beginnenden Gemeindeleben (herzliche Einladung!), in unserem Zusammenhalt und der Sorge für die Schwachen, gerade in der Krise.

In diesem Sinne grüße ich sie voller Zuversicht und bleiben sie behütet,

Ihr Pfarrer Max von Egidy

Wir schenken unserer Trinitatiskirche ein neues Wandkreuz!

„Das passt gar nicht!“ So kann man die Meinung des kunsthistorischen Beraters der Landeskirche vor einigen Jahren zu verschiedenen Gegenständen unserer Kirche zusammenfassen. Manche Gegenstände wurden damals aus der Kirche entfernt. Seitdem beschäftigen wir uns im Kirchenvorstand mit der Gestaltung des Innenraums unserer Kirche. Immer wieder stießen wir auf die Frage: Darf sich da überhaupt was verändern? Ist nicht gerade eine über 500 Jahre alte Kirche ein Denkmal der Tradition und Beständigkeit?

Die Trinitatiskirche mit Hochaltar. Das Foto ist vor 1950 entstanden.

Blättert man durch unseren Kirchenführer sieht man eindrucksvoll, wie viele große Veränderungen es schon gegeben hat: Da wurden Wände versetzt und der Eingang verlegt. Der Hochaltar mit der Sakristei wich dem größeren Chorraum. Aus Bänken wurden Stühle. Jeder Veränderung spürt man ab, wie damals Gemeinde wuchs, ihre Interessen eintrug, das Haus an das Gemeindeleben anpasste. 527 Jahre ist die Trinitatiskirche ein lebendiges Haus für den Glauben.

Die Mischung macht´s – ein Denkmal der Rottenbäurer Glaubenstradition UND ein Zeugnis lebendigen Glaubens mit dem lebendigen Gott muss die Trinitatiskirche sein. Beides gilt es zu achten – darum zieren unsere Kirche alte Grabplatten gleich neben ganz modernen Emporenbildern.

Nach der Beratung wurde das Wandkreuz abgehängt und wir merkten schnell - es fehlt! Diese Tradition wollen wir nicht aufgeben. Wer den Raum betritt, soll gleich den Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens im

Elemente der Stirnwand - Orgel und Emporenbilder (Foto: Anna Bamberger)

Blick haben. Lange haben wir beraten, wie ein Kreuz aussehen soll, dass unserem Leben heute entspricht. Nicht zu pompös, aber wertig; schlicht, aber mit eindrücklicher Bedeutung; eine Abbildung unseres sich wandelnden Lebens und der Treue Gottes.

Wir haben die Zeit des Lockdowns genutzt, um die Diskussion intensiv zu führen. Die Entscheidung fiel auf ein Kreuz, das die verschiedene Elemente der Stirnwand miteinander verbindet. Es ist aus vier Streben zusammengesetzt, die viel Raum für Deutungen zulassen. Aus Messing gefertigt, greift es die goldenen Elemente der Orgel auf und setzt einen auffälligen Akzent, der den Blick beim Eintreten gleich einfängt. Die Breite der einzelnen Streben wiederholen die Rahmung der Emporenbilder. Es bleibt damit filigran und fügt sich trotz eigenem Akzent gut ein in die vielfältigen Traditionen unserer Kirche.

Damit es die Aufmerksamkeit erhalten kann, die ein Wandkreuz verdient, möchten wir die großen Kerzenleuchter des Altares gegen flachere tauschen. Das nicht sehr schön gefertigte Tischkreuz soll gegen eine liegenden Variante getauscht werden. So wird der Fokus des Chorraums das Wandkreuz und die Bibel auf dem Altar sein. Zwei starke Elemente unserer Glaubenstradition. Es war ein Gänsehautmoment als der Be-

schluss gefasst wurde. Wir spürten deutlich, dass wir eine gewichtige Entscheidung getroffen haben für den zentralen Raum unseres Glaubens.

Nach der langen Zeit der Findung freuen wir uns nun auf die Umsetzung! Das Wandkreuz wird ca. 1000 Euro kosten, dazu kommen kleinere Beträge für die Kerzenhalter und das Liegekreuz. Das ist immer viel Geld, aber gerade in dieser Coronazeit noch mehr. Bewusst wollen wir es trotzdem ausgeben. Wir haben so deutlich gespürt, dass auch im Lockdown unsere Gemeinde trotzdem keinen Stillstand erlebt hat. So können wir für einen lokalen Handwerksbetrieb einen Auftrag schaffen und ein bisschen Leben weitergeben. Wir sind und bleiben eine lebendige Gemeinschaft, die sich danach sehnt in einer „vollständigen“ Kirche wieder gemeinsam feiern zu können. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit einer Spende unter dem Stichwort „Wandkreuz“ (Kontodaten auf der Rückseite des Gemeindebriefes).

Wir freuen uns sehr, wenn der Chorraum bald wieder mit einem Kreuz geschmückt ist.

Für den Kirchenvorstand
Pfarrerin Anna Bamberger

P.S.: Verschiedene theologische Ideen, Eindrück und Interpretationen zur der Kreuzform entdecken Sie im nächsten Gemeindebrief!

So ähnlich wird das neue Kreuz aussehen (Fotomontage: Viola Neuhauser).

Gottesdienstplan

2. August Sonntag, 10.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Trinitatiskirche	**8. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Anna Bamberger
9. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**9. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Gisela Herbolzheimer
16. August Sonntag, 9.30 Uhr	**10. Sonntag nach Trinitatis** **Livestream, kein Gottesdienst vor Ort** Anna Bamberger
23. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**11. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Max von Egidy
30. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**12. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Anna Bamberger
6. September Sonntag, 10.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Trinitatiskirche	**13. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Max von Egidy
13. September Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**14. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Max von Egidy
20. September Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Gethsemanekirche	**15. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Max von Egidy
26. September Samstag, 10.00 Uhr; Gethsemanekirche	**Konfirmationsgottesdienst, Gruppe I** Anna Bamberger, Patrick Herderich, Max von Egidy
27. September Sonntag, 10.00 Uhr; Gethsemanekirche Kein Gottesdienst in der Trinitatiskirche	**Konfirmationsgottesdienst, Gruppe II** Anna Bamberger, Patrick Herderich, Max von Egidy

Gottesdienste im Livestream unter **www.webstream.eu/andachtimlive-stream/.**

Weitere Termine

26. August Mittwoch, 20.00 Uhr; Kirchhof	**Sommerabend mit Lesung und Musik zum Thema „Liebe“** Anna Bamberger und Vocaltrio (Beate Schmitt, Gabi Brückner, Thomas Meigen)
9. September Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal	**Spielenachmittag** Gerda Mändlein (Tel. 67518)
30. September Mittwoch, 14.00 Uhr; Gemeindesaal	**Ökumenischer Seniorenkreis** Gerda Mändlein (Tel. 67518)

Gottesdienste in Trinitatis

Wir hoffen, Sie haben es schon mitbekommen, aber hier ist es ganz offiziell: Wir können auch in der Trinitatiskirche wieder Gottesdienste feiern. Wir dürfen sogar die Schutzmasken abnehmen, wenn wir am Platz angelangt sind. Mit dem Singen halten wir uns noch zurück, aber Gemeinschaft ist trotzdem wieder zu spüren. Die Gottesdienste sind noch etwas gekürzt, darum beginnen wir in der Regel um **9.30 Uhr**. Das genaue Infektionsschutzkonzept hängt aus und ist im Internet unter www.rottenbauer-evangelisch.de nachzulesen. Hier finden Sie auch aktuelle Änderungen – sollten diese kurzfristig nötig sein.

Wir wissen, dass dennoch viele Menschen die Trinitatiskirche nicht besuchen können oder möchten. Der Livestream-Gottesdienst wird darum auch weiter angeboten, immer am **1.** und **3. Sonntag** im Monat um **11.30 Uhr.** Mal aus Rottenbauer, mal vom Heuchelhof. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin das Angebot nutzen.

Nach wie vor sind die Auflagen für eine sichere Feier des Abendmahls sehr hoch. Wenn Sie sich dennoch wünschen, das Abendmahl zu teilen, bieten wir an, sich in kleinen Gemeinschaften anzumelden. Als Familie oder mit bis zu zwei Haushalte kann Pfarrerin Anna Bamberger mit Ihnen zu Hause oder in der Kirche Abendmahl feiern. Bitte fragen Sie Termine gerne im Pfarramt an.

Unsere Konfirmand*innen

Unser Konfirmationsfest im Mai konnten wir leider nicht feiern. Für die Konfirmad*innen gibt es nun drei Termine, an denen ihr Fest stattfinden kann. Am **26.9.** und am **27.9.** feiern wir jeweils um **10 Uhr** Konfirmationsgottesdienst. Die Jugendlichen haben aber auch die Möglichkeit, im nächsten Mai mit der jetzt startenden Gruppe zu feiern. Bitte beachten Sie, dass vermutlich auch im September die Gottesdienstplätze begrenzt sein werden. Wir bitten Sie dennoch, unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen im Gebet zu begleiten.

Cosima Benz	Dylan Busch	Lukas Goll
Roman Goossens	Georg Gornstein	Evelina Grebenjuk
Tyler Hilgert	Mia Höfig	Mona Höpfl
Juliane Illi	Till Jaugstetter	Eduard Kasyanik
Lisa Krug	Artur Lichtenwald	Nicole Lopatin
Laura Maier	Leonie Maier	Philipp Massa
Luke Oltean	Lisa Rein	Anna Reinders
Nico Ungefuch	Julian Unger	Maximilian Unger
Viktoria Wiegel	Philipp Wiesler	Stefanie Zalo
Thomas Zalo	Christian Zielke	Ilja Zimin

Ein Sommerabend im Kirchhof

In den letzten Sommerferien haben viele unsere Sommerabende im Kirchhof genossen und wir hatten uns schon alle darauf gefreut, in diesem Sommer eine Fortsetzung zu planen. Unter den aktuellen Hygiene-Vorgaben, bei denen jede*r auf seiner Bank sitzen und mit Abstand nur seine eigenen Speisen essen dürfte, wäre das aber nicht das, was die Sommerabende im letzten Jahr ausgemacht hat. Die Sommerabende im Kirchhof müssen daher leider entfallen.

Wir freuen uns aber umso mehr, Sie am **Mittwoch, 26. August** um **20 Uhr** zu einem sommerlichen Abend mit **Lesung** und **Konzert** zum Thema “Liebe” in unseren Kirchhof einladen zu können. Anna Bamberger wird Texte zum Thema vortragen und ein Vocaltrio mit Beate Schmitt, Gabi Brückner und Thomas Meigen wird Liebeslieder aus unterschiedlichsten Epochen vom Madrigal bis Pop-Songs zu Gehör bringen.

Die neue Vikarin Kathrin Tewes stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,
ich freue mich sehr darüber, dass ich mich auf diesem Wege als Ihre zukünftige Vikarin vorstellen kann. Ich bin sehr gespannt auf Sie und auch auf Ihre Gethsemane- und Trinitatisgemeinden, in denen ich ab dem **01.09.** in den nächsten zweieinhalb Jahren Erfahrungen im Arbeitsfeld einer Pfarrerin sammeln und mich erproben darf.

Ich heiße Kathrin Tewes, bin 29 Jahre alt, verheiratet, und habe evangelische Theologie in Kiel und Neuendettelsau studiert. Gebürtig komme ich aus dem Umkreis von Bamberg. Nach meinem Studium nutzte ich gemeinsam mit meinem Mann die Chance, ein halbes Jahr unbeschwert durch Asien, Australien und Nordamerika zu reisen und entschied mich danach endgültig für den Beruf der Pfarrerin und für die Rückkehr nach Franken. Nun bin ich neugierig auf die Phase des Vikariats. Der besondere Reiz an diesem Beruf liegt für mich in der Vielfältigkeit der Aufgaben und in der Nähe zu den Menschen.

Ich freue mich auf Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Generationen in Ihrer lebendigen Kirchengemeinde in Rottenbauer. Vielleicht werde ich ja auch Sie schon bald kennenlernen!

Herzlichste Grüße,
Ihre Vikarin Kathrin Tewes

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Klaus-Jürgen Hentschel, verstorben am 11. Mai
Sofia Reder, geb. Walzer, verstorben am 18. Juni

Aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,
auch wir im Kinderhaus haben in den letzten Wochen eine ganz besondere Zeit erlebt. Wir freuen uns ab dem 1. Juli endlich wieder alle Kinder bei uns begrüßen zu dürfen. Aktuell sind alle Kindergartenkinder festen Gruppen zugeordnet. Der Wechsel zwischen den Räumen, wie es bei uns sonst im Sinne der offenen Arbeit üblich ist, kann wegen der aktuellen Hygienevorschriften leider nicht stattfinden.

Neben zwei Gruppen, in denen die jüngeren Kinder zugeordnet sind, umfasst die dritte Gruppe alle Pusteblumenkinder, die ab September 2020 in die Schule kommen. Das ermöglicht den Kindern Vorschularbeiten, wie das Gestalten der eigenen Schultüte oder das Herstellen eines Steckenpferdes. Auch gemeinsame Aktionen, wie der Besuch der Verkehrspolizei, ein Ernährungsprojekt und mehrere Waldtage können dadurch stattfinden.

Bei allen Kindern, die das Kinderhaus wieder besuchen dürfen, ist die Freude in den Augen deutlich zu sehen und freudiges Kinderlachen tönt durch die Räume. Die Kinder haben diese besondere Zeit bei uns im Abenteuerland mit einer erstaunlichen Leichtigkeit hingenommen und auch die allerkleinsten in der Kleinkindgruppe sind wieder gut in ihren Alltag zurückgekehrt.

Mandala, gestaltet an einem Waldtag (Foto: Kindergarten Abenteuerland)

Corona-Virus auch in Ruvuma

Die Coronakrise hat auch Tansania erreicht. Zwar sind nur wenige Covid-19 – Infektionen bekannt, doch da kaum getestet wird, ist die Dunkelziffer bei offiziell 500 Erkrankten sicherlich bedeutend höher. Obwohl Präsident Magufuli versucht, die Gefahr herunterzuspielen, hat die Regierung dennoch zu Vorsichtsmaßnahmen wie häufigem Händewaschen und Abstandshaltung aufgerufen. Alle Schulen und Kindergärten wurden geschlossen, doch gibt es kein Home-Schooling oder andere Betreuungsmöglichkeiten, da die Einrichtungen hierfür fehlen. Massenveranstaltungen wie große Fußballspiele sollen verboten werden, Gottesdienste können aber stattfinden.

Auch in unserer Partnerdiözese Ruvuma rechnet man mit einer weiteren Ausbreitung. Es fehlt aber an allen Gesundheitseinrichtungen, an Desinfektionsmitteln und Schutzmaterialien. Daher hat sich der Würzburger Partnerschaftskaffee e.V., zu dessen Mitgliedern das Dekanat Würzburg gehört, entschlossen, den gesamten Soli-Beitrag aus dem Kaffeeverkauf des vergangenen Jahres in Höhe von 40.000 Euro dem Krankenhaus in Litembo zu spenden. Zum Einzugsbereich dieser 320-Betten-Klinik zählt auch unsere Partnerdiözese. 20 000 Menschen und den 192 Mitarbeitern kann damit geholfen werden. In seinem Dankesbrief schreibt der Klinikleiter, dass viele Menschen in großer Angst leben, und deshalb soll neben der Beschaffung der wichtigsten Hilfsmittel von dem Geld auch eine Aufklärungskampagne zur Vermeidung von Ansteckungen gestartet werden.

Eine weitere Spende in Höhe von 4.000 Euro konnte der Missionskreis an das Aidswaisenprojekt „Jirani Mwema“ (Guter Nachbar) in Songea überweisen. Damit wird 57 Kindern der Schulbesuch für ein weiteres halbes Jahr ermöglicht. Die Coronakrise betrifft auch die geplante Tansaniareise einer Delegation mit Dekanatsmissionspfarrer Robert Foldenauer. Wegen der gestrichenen Flüge bzw. einer 14tägigen Quarantäne muss die Partnerschaftsreise abgesagt werden. Sie soll nun wahrscheinlich im kommenden Jahr stattfinden.

Spenden für das Aidswaisenprojekt erbitten wir unter der Kontonummer des Evangelisch- Lutherischen Dekanats Würzburg bei der VR-Bank Würzburg, IBAN: DE75 7909 0000 0001 2271 81, mit dem Verwendungszweck “Aidswaisenprojekt”.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!
Reinhild Wesselowsky

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de
www.rottenbauer-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Brunhilde Weller, Tel. 0931-60704

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarrerin Anna Bamberger ist an folgenden Tagen nicht im Dienst:
27.07. - 16.08.
Die Vertretungen entnehmen Sie bitte dem Anrufbeantworter.

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Jürgen Greulich
Tel. 0931-99178284
Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen, Sebastian Jakob, Anna Bamberger

Austrägerteam: Irmtraut Albers, Elke Briegleb, Marita Deichmann Marlies Fuchs, Jürgen Götz, Marita Heer, Horst Junge, Christine Loy, Karin Oßwald, Katharina Reder, Angela Seidel, Susanne Sperrle Anja Thoma, Brunhilde Weller Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/20 ist der 6. September 2020